

Zeitschrift: Der Fourier : officielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 10 (1937)

Heft: 11

Vereinsnachrichten: Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

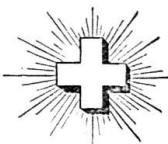
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes

Stellenvermittlung

Sekretariat: Fourier Frisch Alb., Blumenstr. 54, Frauenfeld. Tel. (Bureau) Nr. 82

Zur Zeit sind noch folgende Kameraden als arbeitslos gemeldet:

Sektion Aargau: Nr. 56 Patthey René, geb. 1917, Kaufmann, Fourier, Vpf. Kp. I/2, (bis 18. Dez. 1937 im Militärdienst)

Sektion beider Basel: Nr. 53 Dill Emil, geb. 1911, Kaufmann, Fourier, S. Bat. 5, Stab, (bis 18. Dez. 1937 im Militärdienst)

Sektion Bern:

Nr. 44 Berchten Ernst, geb. 1914, Kaufmann, Korp.-Fourier, San. Kp. III/3

Nr. 49 Liechti Ernst, geb. 1914, Kaufmann, Fourier, Füs. Kp. III/38.

Nr. 55 Zürcher Werner, geb. 1916, Kaufmann, Fourier, Vpf. Kp. II/3

Sektion Ostschweiz:

Nr. 39 Eggenberger Ulrich, geb. 1915, Kanzlist, Fourier, F. Btrr. 64, (zur Zeit in Paris)

Nr. 41 Dolder Ernst, geb. 1914, Bankangestellter, Korp.-Fourier, Füs. Kp. I/74, (aus-hilfsweise Arbeit)

Nr. 45 Gantner Alfred, geb. 1910, Cand. rer. pol., Fourier, San. Kp. II/6, (z. Z. in Spanien)

Nr. 46 Strickler Kaspar, geb. 1915, Kaufmann, Fourier, Vpf. Kp. I/6, (zur Z. Grenz-schutz-Kp. in Yverdon)

Nr. 48 Müller Paul, geb. 1915, Kanzlist, Korp.-Fourier, Drag. Schw. 20

Sektion Solothurn: Nr. 40 Kofmehl Franz, geb. 1915, Kaufm., Korp. Fourier, F. Btrr. 28

Sektion Zürich:

Nr. 38 Studer Hans, geb. 1905, Kaufmann, Fourier, Füs. Kp. I/64, (z. Z. in Spanien)

Nr. 51 Seiler Eugen, geb. 1917, Kaufmann, Mag. Fourier, Vpf. Kp. I/6

Alle Anfragen müssen umgehend beantwortet werden. Sobald wieder Arbeit ge-funden worden ist, hat auch unverzüglich die Abmeldung zu erfolgen.

Es wird noch darauf aufmerksam gemacht, dass ledige Bewerber von den Militär-behörden zur freiwilligen Dienstleistung in Anspruch genommen werden können.

Sektion Aargau

Präsident: Fourier Riniker Hans, Aarau. Tel. Bureau 5.80, Privat 22.07.

Endschiessen am 21. November 1937 in Lenzburg. Die Mitglieder sind bereits im Be-sitz des Tagesprogramms und Schiessplans. Wir wiederholen hier kurz: 10.00 Beginn des Schiessens. 13.00 Mittagessen im Hotel Sternen. 16.00 Absenden und Preisverteilung. — Die Anmeldung zum Schiessen muss bis zum 17. ds. M., also sofort nach Er-scheinen dieser Nummer des „Fourier“, durch Einsendung der Bar- oder Naturalgabe erfolgen. Wer das bisher versäumte, möge es unverzüglich nachholen. Kameraden! Für die Pflege der Kameradschaft ist Euch an den diesjährigen Uebungen etwas wenig Zeit geblieben. Nehmt darum zahlreich teil am Endschiessen, diese Veranstaltung soll Euch hiezu Gelegenheit bieten.

Mutationen: Eintritt aktiv: Wchtm. Küchenchef Baumann Adolf, Koch, II/55, Basel. — Uebertritt von Aktiv zu Passiv infolge Beförderung: Lt. Qm. Urech Willy, Aarau. Un-seren besten Glückwünsche!

Sektion beider Basel

Präsident: Fourier Adolf Michel, Hebelstr. 82, Basel. Tel. (Sekretär) 22.610

Endschiessen: Der Verlauf des am 6. November durchgeföhrten Endschiessens im Bad Bubendorf wird in der nächsten Nummer rapportiert. Hoffen wir heute schon beim Schreiben dieser Zeilen, dass ihm, trotzdem es wieder in bescheidenem Rahmen durchgefördert wird, ein voller Erfolg beschieden ist. Wir möchten heute schon an die Adresse der schiessfreudigen Kameraden verraten, dass wir beabsichtigen, später ein feldmässiges Winterschiessen durchzufördern.

Voranzeigen: Ende Nov.: Einföhrung in die Handhabung eines Lmg. und Mg. unter Leitung eines Mitr. Offiziers. Diese Voranzeige überrascht vielleicht den einen oder andern unserer Leser. Der Zweck dieses Samstag-nachmittag-Anlasses im Zeughaus Basel soll nicht das alte Sprichwort umstossen „Schuster bleib bei deinem Leisten“. Wir wissen wohl, dass unser Gebiet, die Gulaschkanone, nie erschöpft sein wird und dass wir unsere Kräfte nicht zerstreuen dürfen. Der Gedanke zur Durchföhrung dieser Instruktion entspricht dem Wunsche einiger Mitglieder, das allgemein soldatische Wissen zu bereichern. Wir sehen in der elementaren Kenntnis unserer modernen Infanterie-Feuerwaffen eine Notwendigkeit. Wir sind höhere Unteroffiziere und interessieren uns dafür, wie ein Maschinengewehr bedient wird. Wir hoffen auf rege Beteiligung an diesem noch auf dem Zirkularwege zu präzisierenden Anlasses.

Anfangs Dezember Vortrag. Die bisher übliche Besprechung nach Schluss des W.K. des I.R. 22 fällt dieses Jahr dahin. Die Verpflegs-Funktionäre der I. Br. 11 hatten im Kadervorkurs und Wiederholungskurse reichlich Gelegenheit, sich gegenseitig auszusprechen. Sollte aber aus Mitgliederkreisen der Wunsch geäussert werden, über den diesjährigen W.K. mit sofortigem Beginn der Manöver nach dem Einrücken, einen Diskussionsabend zu veranstalten, so ist die Kommission gern bereit, das Nötige an einem Mittwoch zu veranlassen.

Mutationen: Eintritt „A“ Fourier Seiler Emil, Liestal. Austritt: Aktiv Wirz Hermann, Basel.

Kassawesen: Es sind immer noch eine grössere Anzahl Mitgliederbeiträge ausstehend, welche unbedingt bis Ende des Jahres eingehen müssen. Eine zweite Nachnahme unter Zuschlag der Portospesen wird Ende November ohne vorherigen Avis versandt werden. Wir bitten um prompte Einlösung. Kameraden, benutzt die Reisekasse für S.F.T. Bern 1938!

Grad- und Adressänderungen sind jeweils dem Präsidenten sofort mitzuteilen.

Stammtisch: Jeden Mittwoch ab 20.30 Uhr im Rest. Heuwage, Basel.

Sektion Bern

Präsident: Räz Ernst, Wyttensbachstr. 25, Bern. Tel. Bureau 23.346 Privat 29.781

Rückschau. Bericht über die Kochübung auf dem Tschingelgletscher 2400 m. ü. M. Trotz des schlechten Wetters lockte die Gebirgsübung vom 2./3. Okt. a. c. eine stattliche Anzahl Mitglieder zur Teilnahme. Der Uebungsleiter, Herr Oblt. Qm. Lauchenauer, hatte die fachdienstliche Aufgabe und die zu begehende Gegend so ausgewählt, dass die Uebung lehrreich und interessant werden musste.

Um 16.45 Uhr besammelten sich die Teilnehmer bei der Station Lauterbrunnen, wo pro Mann je eine Portion Militär-Ovomaltine, Konservensuppe, Fleischkonserve, sowie eine kleine Büchse kondensierte Milch abgegeben wurde. Die drei erstgenannten Artikel sind beim O.K.K. angekauft worden. Die kondensierte Milch stiftete die Firma Nestlé and Anglo-Swiss Condensed Milk Co., Depot Bern, wofür wir nochmals bestens danken. Von Lauterbrunnen führte die vorgeschriebene Strecke über Stechelberg—Trachsel-lauenen nach Obersteinberg, wo wir im Gasthof eine bescheidene Abendverpflegung einnahmen und übernachteten. Die Tagwache wurde auf 04.45 Uhr angesetzt, um das voll-

gepfropfte Tagesprogramm zu bewältigen. Ueber Nacht hatte die Bise am Himmelsdach gesäubert und wir durften auf besseres Wetter als am Vortage hoffen. In ca. dreistündigem Marsch, am Oberhornsee vorbei, durch eine wundervolle Gegend, umrahmt von Schneeriesen, erreichten wir den Tschingelgletscher. Auf der Moräne wurde für alle Teilnehmer im Einzelkochgeschirr das Frühstück mit der Militär-Ovomaltine zubereitet. Sie ist nahrhaft und sehr gut und es ist nur zu begrüssen, dass die Militär-Ovomaltine künftighin eine vorzügliche Abwechslung in das bisherige Frühstück unserer Armee bringt. In 3 Gruppen wurde hierauf der Tschingelgletscher traversiert und die Teilnehmer in grossen Zügen über die Technik des Gehens im Eis aufgeklärt. Für die Zubereitung der Mittagsverpflegung hatte der Uebungsleiter 3 Kochstellen vorgesehen. Die eine kochte mit dürrrem Holz, eine andere mit grünem Arvenholz und die dritte mit Holzkohle. Die Feuer wurden mit dem Anzünder „Blitz“ entfacht (mit Paraffin getränkte Holzwolle). Der grosse Vorteil der Holzkohle zeigte sich drastisch neben den Rauchsäulen der beiden Holzfeuer. Wenn auch die Beheizung und Feuerung mit Holzkohle etwas länger dauert, so verschwindet doch dieser kleine Nachteil gegenüber den gewaltigen Vorteilen (keine Rauchentwicklung, leichter Transport). Es zeigte sich jedoch, dass in Bezug auf die Feuerung mit der Holzkohle noch lange nicht alle Verpflegungstechniker auf der Höhe sind und solche praktische Uebungen sehr zu empfehlen sind. Der vorgesehene Rückmarsch über das Tanzbödeli und die Busenalp musste infolge vorgerückter Zeit gekürzt werden. Eine Gruppe folgte dem Weg über Obersteinberg, die andere dem Wasserlauf durch das Ammertental nach Stechelberg—Lauterbrunnen. kn

Besichtigung der Neumühle b. Zollikofen, Samstag, den 23. Oktober 1937. An dieser Besichtigung nahmen 25 Offiziere und Fouriere der Sektion Bern teil. Hr. Betriebsleiter Saurer hatte im Auftrage des Besitzers Herrn Dr. Rüttimann die Führung in liebenswürdiger Weise übernommen. Den beiden Herren sei auch an dieser Stelle der beste Dank für ihr freundliches Entgegenkommen ausgesprochen. Nach den einleitenden Worte des Herrn Saurer gibt es in der Schweiz rund 450 Handelsmühlen und 950 bis 1000 Kundenmühlen. Die Neumühle steht hinsichtlich der Leistungsfähigkeit im 40. Rang. Seit dem Jahre 1935 ist der Getreidehandel in der Schweiz kontingentiert. Der Jahresbedarf des Landes beträgt 32.000 bis 35.000 Eisenbahnwagen. Der beste Weizen, Manitoba, kommt aus den Vereinigten Staaten. Auch der kanadische Winterweizen ist von guter Qualität. Mit Rücksicht auf den Kompensationsverkehr wird 25 bis 30% des Getreides aus Ungarn eingeführt, im Austausch gegen schweiz. Zuchtvieh und Industriewaren. Ein kleiner Teil entfällt auf französisches und algerisches Getreide. Dazu wird den Mühlen Inlandweizen zugeteilt. Dank den verdienstlichen Bestrebungen der Eidg. Getreideverwaltung und der landwirtschaftlichen Genossenschaften hat sich dessen Qualität ganz erheblich gebessert. Die anschliessende Besichtigung brachte den Besuchern zum Bewusstsein, wie die Rationalisierung auch das Müllergewerbe vollständig umgestaltet hat. Die Zeiten des Mühlenliedes „Es klappert die Mühle am rauschenden Bach“ sind vorbei. Heute singen die Maschinen und Motoren ihr eernes Lied. Zwei Bahngleise vermitteln den Anschluss an die Station Zollikofen. Der Entlad erfolgt mechanisch, im Gegensatz zum Basler Rheinhafen, wo pneumatisch entladen wird. Der pneumatische Entlad mit Luft hat den Nachteil, dass er 3 bis 4% Bruch erzeugt. Zuerst muss das Getreide von allem möglichen mineralischen und organischen Beschlag, wie Nägel, Schnüren, Steinen, Mais, Mutterkorn usw. gereinigt werden; dies ergibt einen Abgang von 2 bis 3 kg auf 100 kg Getreide. Die Brotfrucht wird in 16 Getreidekammern (Silos), die 200 Wagen fassen, bei gleichmässiger kühler Temperatur (14 bis 16 Grad Celsius) eingelagert, um zu vermeiden, dass sie in Bewegung gerät. Ein Silo ist stets leer und dient der Lüftung und Umlagerung. Diese Lüftung und kühle Lagerung bringt es mit sich, dass in den Mühlen, die auch im strengsten Winter nicht geheizt werden dürfen, stets Zugluft weht. In der Mühle wird das Getreide vermittelst Transportschnecken befördert. Das Mahlen zerfällt in 19 Vorgänge, 6 Schrot- und 13 Auflösungspassagen. Die tägliche Leistungsfähigkeit der Neumühle beträgt 3 Wagen (300 Sack). Aus 100 kg Weizen gewinnt der Müller theoretisch 5 kg Griessmehl, 15 kg Weissmehl, 50 kg Halbweissmehl (für die Herstellung von Brot), 15 kg Krüscher, 5 kg Ausmahlte, 6—8 kg Futtermittel, 2 kg Abgang. Aus 100 kg Mehl, 7 kg Hefe und 28 Liter Wasser stellt

der Bäcker 135 kg Brot her. So wie kleinere Mühlen besseres Mehl produzieren als grössere, macht der Bäcker mit Holzfeuerung besseres Brot als die Kollegen mit indirekter Feuerung. Graham-Mehl wird nach alter Väter Sitte auf dem Mahlstein gemahlen und ist deshalb nach der Ansicht des Herrn Saurer sehr empfehlenswert. Die Neumühle beschäftigt 12 Arbeiter, inbegriffen die Chauffeure, sowie 2 Lehrbuben. Der Bau erreicht eine Höhe von 38,6 m. Vom Dach genossen die Teilnehmer einen herrlichen Rundblick in das herbstliche Land bis an die Jurahöhen und die Alpen. Die Besichtigung, die Herr Saurer sehr interessant zu gestalten wusste, förderte das Verständnis der Teilnehmer für die Müllerei, die einen wichtigen Zweig der Landesversorgung bildet und für die Verpflegung von Volk und Heer sehr wichtig ist.

Oblt. Vogt.

Tätigkeit. 1. Mit dem ersten ergiebigen Schneefall beginnen wir im Skihaus auf Hintereggen einen auf den ganzen Winter sich erstreckenden Skikurs. Als Lehrer haben sich bewährte Kameraden zur Verfügung gestellt, sie werden wechselnd die Uebungen und Ausflüge leiten. Ein Kursgeld wird nicht erhoben. Aus Gründen der Sparsamkeit verzichten wir darauf, für jeden Uebungs- und Tourentag sämtliche Mitglieder einzuladen. Kameraden, die Wert darauf legen, jeweils einige Tage vor dem Wochenende über die Anwesenheit eines Skilehrers im Skihaus benachrichtigt zu werden, melden dies schriftlich oder mündlich dem Vorstand. Sie werden dadurch nicht zur ununterbrochenen Teilnahme am gesamten Kurs verpflichtet. Mitglieder, die von der unmittelbaren Bekanntgabe der Uebungszeiten keinen Gebrauch zu machen wünschen, sind gleichwohl jederzeit zur freien Benützung dieser Ausbildungsmöglichkeit im herrlichen Skilauf eingeladen.

2. Wir werden unseren Mitgliedern im Laufe des Monats Dezember in geschlossenem Kreise den Film über den Werdegang des Kavalleriepferdes vorführen. Es folgt ein besonderer Aufruf.

Schluss-Schiessen 1937 in Ostermundigen. Dieses findet statt: Sonntag, den 28. November. Tenu: Zivil. Kameraden, diesen Sonntag wollen wir uns für den Schützenwettkampf, der dieses Jahr wieder etwas Neues bringt und für die Pflege der Kameradschaft reservieren. Jeder sollte dabei sein, auch wenn es scheinbar der Geldbeutel nicht erlauben sollte. Eine grosse Zahl schöner Gaben warten wieder auf ihre Abnehmer und entschädigen diese für die Auslagen. Jeder richte die Ausgaben nach dem Stand seiner Kasse! Alle Einzelheiten werden wir Euch noch in einem Zirkular mitteilen.

Die Schiessleitung.

Familienabend. Voranzeige. Der Vorstand hat auf Wunsch aus Mitgliederkreisen hin beschlossen, den im letzten Jahr erstmals und mit Erfolg durchgeführten Familienabend wiederum abzuhalten und zwar nach Neujahr. Die Organisation dieses Anlasses liegt in den bewährten Händen unseres langjährigen Mitgliedes Fourier Fritz Gerber. Wir ersuchen unsere Mitglieder und ihre Angehörigen sich heute schon für die Vorarbeiten des unterhaltenden Teils zur Verfügung zu stellen. Anmeldungen von einzelnen oder gemeinsamen Produktionen oder für die Mitwirkung bei einer theatralischen Aufführung sind baldmöglichst schriftlich oder mündlich direkt an den vorerwähnten Kameraden zu richten. Adresse: Ob. Dufourstr. 37, Bern, Tel. 31.728 oder Volksbank Bern.

Aufruf. Es ergeht an alle Kameraden, die an der Gebirgsübung photographische Aufnahmen gemacht haben die Bitte, dem Sektionsvorstand baldmöglichst gute Bilder zur Verfügung zu stellen. Wir benötigen solche für eine Arbeit.

„Zybelemärit“-Höck: Montag, den 22. November 1937. Wie in den früheren Jahren treffen sich unsere Kameraden mit ihren Angehörigen am traditionellen Berner „Zybelemärit“ ab 18 Uhr im Stammlokal des Hotel-Restaurant „Wächter“ an der Neuengasse.

Stammtisch-Zusammenkunft jeweils Donnerstag ab 20 Uhr im Stammlokal des Hotel-Rest. „Wächter“, I. Stock.

Der Vorstand.

Mutationen: Eintritte: Lt. Bigler Walter, Bern-Bümpliz, Myrtenweg 7, Fourier Waller-Sonvico Fritz, Hühnerbühl, Station Bolligen b. Bern; Uebertritt: (Von d. Sekt. Zürich) Fourier Westermann Adolf, Bern, Genfergasse 5; Bestand: Total 452 Mitglieder.

Sektion Ostschweiz

Präsident: Fourier Denneberg Siegfried, Rorschach. Telephon 267 und 630

Frauenfeld. Laut Bericht des Präsidenten kamen zu diesem Anlasse über 400 Einladungen zum Versand, davon 35 persönliche Einladungen. Die Divisionsabschiedsfeier zeigt in weiten Kreisen grosses Interesse. Es ist anzunehmen, dass die Beteiligung den Erwartungen entsprechen wird, umso mehr da sich die Kameraden von Frauenfeld in Verbindung mit dem U.O.V. alle Mühe gegeben haben, einen würdigen Anlass flott militärisch durchzuführen, der bei allen Teilnehmern einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen wird.

Adress- und Gradänderungen. Wir ersuchen um jeweilige sofortige Meldungen an den Präsidenten.

X. Vorstands-Sitzung. Freitag, den 29. Oktober 1937, im Hotel Bahnhof, St. Gallen. Mitgliederbewegung: Eintritt 1 Passiv; Austritt Keinen. Bestand am 29. Oktober 1937, Ehren 4, A Aktive 231, B Aktive 15, Passive 89, Total 339 Mitglieder.

Einzug Jahresbeitrag. Mit einer besondern Genugtuung kann festgestellt werden, dass mit Ausnahme einiger weniger Kameraden, den finanziellen Verpflichtungen seitens der Mitglieder prompt nachgelebt wurde. Wir danken für die Disziplin auch nach dieser Richtung.

Sektion Zentralschweiz

Präsident: Fourier Lemp Fritz, Weystrasse 22, Luzern,
Telephon Geschäft Nr. 24.645

Einladung zur Sektionsübung vom 21. November d. J. in Beromünster. Verschiedenen Wünschen aus dem Kreise der Mitglieder Rechnung tragend, beschloss der Vorstand anlässlich seiner letzten Sitzung, vor Jahresende noch eine Sektionsübung abzuhalten. Mit Rücksicht darauf, dass die am 30. Januar nächsthin fällige Jahres-Generalversammlung gemäss seinerzeitigem Versammlungsbeschluss in Luzern stattfinden wird, wurde darauf Bedacht genommen, die nächste Uebung auswärts zu verlegen. Als Tagungsort wurde diesmal der alte Flecken Beromünster gewählt. — Wir bitten hiermit alle unsere Mitglieder, sich für kommenden Sonntag, den 21. November folgenden Tagesbefehl gut vorzumerken:

0730 Besammlung der Uebungsteilnehmer vor dem Hauptpostgebäude in Luzern.
0737 Abfahrt per Autobus der Auto A.-G. Rothenburg nach Beromünster. (Fahrpreis hin und zurück Fr. 2.— bis 2.30 je nach Teilnehmerzahl.)
0845 Vortrag über das Thema: „Die Portofreiheit des Militärs in und ausserdienst“ im Gasthof zum „Hirschen“ in Beromünster. Referent: Ehrenmitglied Kamerad Hagenbüchli Martin, Luzern.
1030 Gemeinsame Besichtigung des Landessenders Beromünster.
1200 Gemeinsames Mittagessen im Gasthof zum „Hirschen“, Preis Fr. 2.20.
1330—1500 Pistolenschiessen im Pistolenschiessstand Beromünster. Schiessplan: 2 Probeschüsse auf Scheibe P 10er, 10 Einzelschüsse auf Scheibe P 10er, 3 Einzelschüsse auf Scheibe „Glück“ (z'Viere-Stich).
1530 Besammlung aller Uebungsteilnehmer im Gasthof zur „Sonne“ in Beromünster. Bekanntgabe der erzielten Schiessresultate, Einnahme des z'Viere, gemütliches Beisammensein bis zur Abfahrt des Cars um 1705 oder 1905.

Tenue: Uniform gemäss Bewilligung der Eidg. KMV. Bern (Mütze, Säbel, Pistole).

Subvention: Die Sektionsfinanzen erlauben es leider nicht, in dieser Hinsicht noch grosse Sprünge zu machen. Um aber wenigstens den guten Willen zu zeigen, beschloss der Vorstand jedem Teilnehmer aus der Sektionskasse Fr. 1.— an die Reisespesen zu vergüten. Diese Subvention wird in Beromünster unmittelbar nach dem Vortrag ausbezahlt.

Billete: Auf den Bahnen können Billete halber Taxe gelöst werden.

Sehr verehrte Herren Offiziere, geschätzte Kameraden! An Euch alle ergeht hiermit die höfliche Einladung zur Teilnahme an einer vielversprechenden und interessanten Uebung. — Kamerad Hagenbüchli wird uns darüber Klarheit verschaffen, in was für Fällen der Wehrmann berechtigt ist, die Portofreiheit in Anspruch zu nehmen und was für Sendungen sogar im W.K. taxpflichtig sind. Qm. und Fourier haben vor und nach dem Dienst mehr oder weniger umfangreiche Militär-Korrespondenzen zu erledigen. Gewiss ist jeder von uns schon darüber im Zweifel gewesen, ob gewisse Sendungen frankiert werden müssen oder nicht. Nach dem Vortrag wird genügend Zeit zur Diskussion verbleiben, wo Anfragen über konkrete Fälle durch den Referenten gerne beantwortet werden. Die Besichtigung des Landessenders unter fachkundiger Führung wird uns allen Interessantes zu bieten vermögen. Ohne Zweifel hat jeder Einzelne von uns den Wunsch, etwas näher in die Geheimnisse des drahtlosen Fernspruchs eingeweiht zu werden. Die Gelegenheit dazu ist nun geschaffen. Lassen wir Sie nicht ungenutzt vorbeigehen! Was das Pistolenschiessen anbelangt, machen wir ganz speziell darauf aufmerksam, dass das auf Scheibe P geschossene Resultat für die Ermittlung der Jahresmeisterschaft in Berechnung gezogen wird. — Wir möchten ferner nicht unterlassen, schon heute darauf hinzuweisen, dass es an den Schweiz. Fouriertagen 1938 in Bern gilt, den anno 1935 in Luzern errungenen Wanderbecher des S.F.V. zu verteidigen. Um wiederum erfolgreich aus dem Kampfe hervorzugehen, ist es absolut erforderlich, dass sich der hinterste Mann einem seriösen Schiess-Training unterzieht. Das Uebungsschiessen in Beromünster soll hiezu der Auftakt sein! Vergessen wir nie, dass Uebung in erster Linie den Meister macht. — Damit der Auto A.-G. Rothenburg spätestens Samstag, den 20. November zwecks Reservierung eines oder mehrerer Cars die Teilnehmerzahl gemeldet werden kann, ist Ihre sofortige Anmeldung beim Sektionspräsidenten unbedingt notwendig. Zwei drei Worte auf Postkarte genügen vollkommen! Kameraden, der 21. November gehört der Fouriersache! Der Vorstand erwartet Euch alle zu lehrreichen aber auch gemütlichen Stunden in Beromünster. Gute Bahnverbindungen ermöglichen auch den entfernter wohnenden Mitgliedern die Teilnahme an der Uebung. — N.B. Es wird diesmal versuchsweise auf den Versand eines speziellen Einladungs-Zirkulars verzichtet.

Nächste Stammtischzusammenkunft. Donnerstag, den 18. November ab 20 Uhr im Hotel „Mostrose“ I. Stock in Luzern. — Wir erwarten wiederum einen flotten Besuch. Anmeldung für die Sektionsübung vom 21. November in Beromünster werden vom Präsidenten anlässlich des stets urgemütlichen Monats-Hocks gerne entgegengenommen.

Reisekasse Schweiz. Fouriertage 1938 in Bern. Einzahlungen zur späteren freien Verfügung können gemacht werden auf das Sektions-Postcheckkonto VII 4188 Luzern unter genauer Angabe des Absenders und des Vermerkes „SFT Bern“. Kameraden, legt schon heute einen Sparpfennig zugunsten der nächstjährigen Teilnahme an den Fouriertagen in Bern zur Seite! Eine Reserve, und wäre sie noch so klein, wird jedem Einzelnen zustatten kommen.

Adress- und Gradänderungen bitte unverzüglich dem Sektionspräsidenten bekanntgeben.

Mutationen: Beförderung: Es wird uns soeben bekannt, dass Kamerad Patzen Ulrich in Rivera (Tessin) nach erfolgreich absolviertem R.S. zum Fourier befördert wurde. Wir gratulieren!

Sektion Zürich

Präsident: Fourier Untersander Jakob, Steinhaldenstr. 53, Zürich 2.
Tel.: Privat: 31033, Geschäft: 36949. Sektionsadresse: Postfach Zürich-H.B.

Skihütte der Sektion Zürich! Schon wieder schickt sich der Winter an, seinen Einzug zu halten und es war deshalb an der Zeit, dass einige treue Skihütten-Bewohner Anstalten trafen, um das winterliche Heim wieder empfangsbereit zu gestalten, nachdem es über den Sommer wackeren Sennen als Wohnstätte diente. An einem der letzten Sonntage wurde frühmorgens beim Sporthaus UTO allerlei Inventar in die bereit-

stehenden Gummitrags verladen und als die Ladung in Alpthal anlangte, begann es gerade sachte zu schneien. Doch von etwas Feuchtigkeit lassen sich waschechte Fouriere und Skifahrer nicht entmutigen und bald stieg eine schwerbepackte Sechserkolonne frohgemut die Serpentinen hinauf zur Brustalp. Die Hauptlast waren natürlich die uns von den Hrn. Hatt-Haller in so zu vorkommender Weise zur Verfügung gestellten, über den Sommer wieder chemisch gereinigten Wolldecken. Das grosse Los gezogen hat natürlich wie immer unser Walti, der u. a. einem Liegestuhl als Tragtier diente. Er hat es sich nicht nehmen lassen, diesen von Zeit zu Zeit auf den Boden zu setzen und sich desselben beim grössten Schneegestöber zu einer Siesta zu bedienen. Nach Ankunft in der Hütte wurde wacker gearbeitet, es ging ans Erstellen der Schlafpritschen, ans Einrichten der Küche und der heimeligen Stube. Schon gegen 16 Uhr war der letzte Nagel an seinem Platze und nach kurzer Stärkung nahm man den Weg, resp. die inzwischen gefallenen 25 cm Schnee unter die Füsse, um sich im Alpthal, in der Etappenstation „Schäfli“, wo wir Fouriere stets willkommen sind, der verdienten Stärkung hinzugeben. Kameraden! Unsere Skihütte steht Ihnen und Ihren Angehörigen nun wieder offen und ein Besuch mit oder ohne Ski wird Sie gewiss nicht enttäuschen. Bei sehr bescheidenen Preisen dient unsere Hütte als trefflicher Stützpunkt für Touren im Gebiete der Mythen und des Hochstucklis und als heimeliges Weekend. -at

Vortrag A. O. G. An Stelle des verhinderten Herrn Oberst Ziegler, der am 13. 12. in der A. O. G. einen Vortrag über „Die Pferdeversorgung der Armee“ halten sollte, wird Herr Oberst Heusser, Pferdearzt der 5. Div., über „unsere Dienstpferde in der Armee“ sprechen. Wir erwarten zu dieser Veranstaltung sowie zum Vortrag vom 13. Dez. einen zahlreichen Aufmarsch. Ort und Zeit je 20.15 Uhr im Konzertsaal Kaufleuten.

Der Vorstand.

Pistolen-Schiess-Sektion

Obmann: Fourier Trudel Adolf, Laurenzgasse 1, Zürich 6. Postcheck-Konto VIII 23 586.

Wichtige Mitteilungen! Die auf Samstag, den 27. November 1937 angesetzte 3. Generalversammlung mit Absenden findet nunmehr im Rest. „Du Pont“, I. Stock, in der Schützenstube, Zürich 1, statt, da wir den Saal im Zunfthaus zur „Waag“ an Militärkameraden für eine Kompagnietagung abgetreten haben. Betreffend die Details der Traktanden der G. V. und Absenden verweisen wir auf die Publikation in der Oktober-Nummer des „Fourier“.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir nicht unerwähnt lassen, dass der Vorstand auch dieses Jahr jedem Schützen eine Gabe verabfolgen möchte. Wir wissen, dass diese Anerkennung für die für unsere Sektion erfolgreichen Schützen — haben wir doch 22 Präsenzen und an den besuchten Anlässen erste und schöne Erfolge auszuweisen — nur ein kleiner Tribut sein kann, für all' die grossen persönlichen Opfer und Auslagen. Für die kameradschaftliche Unterstützung der sicher nur bestgewollten Bestrebungen sind wir aber wieder auf die Hilfe unserer übrigen Sektionsmitglieder angewiesen. So werden für den Schützen-Tisch Bar- und Naturalgaben zum voraus bestens verdankt und gerne entgegengenommen. Naturalgaben können an unserem Stammtisch in der „Braustube Hürlmann“ oder an die Adresse des Obmannes gesandt und allfällige Barspenden dem Postcheck-Konto VIII 23,586 überwiesen werden. Auch für die kleinste Gabe sind wir dankbar. Die Naturalgaben sollten bis spätestens Donnerstag, den 25. November a. c., abends, in unserem Besitz sein. Allen Gönern und Spendern sei für die uns erwiesenen Sympathien heute schon der beste Dank ausgesprochen, tragen sie doch vieles bei zum Wohle und Gedeihen unserer schönen Fouriersache und damit auch dem Vaterlande. Für den bekannt recht gemütlichen Herrenabend der P. S. S. sind auch die Sektionsmitglieder selbstverständlich kameradschaftlich eingeladen. Kameraden, reserviert den 27. November für die P. S. S.!

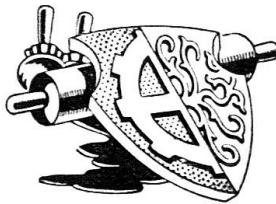
Der Vorstand.

Rangliste für das Jahres- (Bundes-) Programm 1937:

Pistole. Eidg. Anerkennungskarte. 1. Tödtli Adolf, Korporal, 106 P.; 2. Rochat Philippe, Lt. Stabssekr., 105; 3. Mülli Albert (H. D.), 104; 4. Wirz Carl, 102; 5. Weber Willy, 100; 6. Neukomm Ernst, 99; 7. Baer Edmund, 97; 8. Kägi Eugen, 95; 9. Schmutz Albert, 93; 10. Trudel Adolf, 92; 11. a Furrer Paul, 91; 11. b Grob Eduard,

91; 12. Fumasoli Max, 90; 13. a Erne Josef, 88; 13. b Ahl Gustav, 88; 14. a Müller Emil, 86; 14. b Märki August, 86; 15. Fritsch Hans, 85; 16. Krummenacher Adolf, 84; 17. Leisi Fritz, 83; 18. Pool Georg, 82; **Revolver**, 1. Riess Max, 104. **Sektions-Ehrenmeldung**: 19. Stemmle Otto, Oblt. Qm., 97; 20. Feusi Karl, 96; 21. Hermann Eugen, 91; 22. Züger Alois, 90; 23. Strauss Max, Lt. Qm. 89; 24. a Schneider Hans, 88; b Meier Walter, 88; 25. a Landau Georges, 86; b Zaugg Fritz, 86; 26. a Berger Paul, 82; b Zürcher Werner, 82; c Windlinger Hermann, 82; d Meister René, 82; 27. a Wegmann Emil, Major K. K.; 80; b Stäubli Walter, Lt. Qm., 80; **Revolver**: 2. Hirschi Hans, Korporal, 90; 3. Schmid Paul, 81. **Ohne Auszeichnung**: Ochsner Konst. Lt. Qm.; Rüegsegger Gottfried, Martin Julien, Adj. Uof.; Müller Arnold; Eggli Arthur; Meierhofer Hans, Lt. Qm.; Brem Max, Oblt. Qm.; Häusermann Rémi, Oblt.; Spühler Willi; Haag Fritz; Peyer Hans; Buol Eugen; Ackermann Walter (I); Grimm Hans; Spühler Paul; Koenig Fritz (Veteran); Zumbrunn Hermann; Binder Felix, Korporal; Abt Siegfried, Hptm. Qm.; Kaiser Emil, Lt. Qm.; Ott Karl; Haab Walter, Lt. Qm.; Bosshard Jakob; Schindler Jacques, Oblt. Qm.; Sonderegger Karl; Hofstetter Josef, Lt. St'Sekr.; Krauer Ernst, Feldw.; Michaud Charles, Adj. Uof.; Wendel Ernst; Lenherr Hermann; Tüscher John; Von Känel Adolf; Meier Eduard; Gut Emil; Kammacher Florus; Käppeli Anton; Heimann Albin; Leutwyler René; Ragettli Hans; Häni Hans; Lehmann Adolf, Oblt. Kom. Of.; Grossmann Werner; Honegger Fritz; Hohermuth Hans, Feldw.; Metzger Hans, Feldw.; Untersander Jakob; Labitzke Gustav; Abegg Andreas; Wachter Viktor; Leimbacher Edwin; Metzger Hanns, Nussbaumer Heinrich; Attinger Paul; Spanagel Alfred. **Revolver**: Huber Werner; Würth Karl; Schnorf Werner; Flory Ernst; Kessler Ernst; Scheller Heinrich; Ackermann Walter (II); Leiser Gottfried.

Alle Drucksachen von A bis Z!



W. & R. MÜLLER - GERSAU

BUCHDRUCKEREI, BUCHBINDEREI, LINEATUREN

PAPIERHANDLUNG, PAPETERIE

TELEPHON NR. 6

POSTCHECK VII 118